

# Wasserspeicher

## Instandsetzung des *Biri Thammenna Wewa*

In den Trockengebieten Sri Lankas haben *Wewas*, Regenwasserspeicher zur Bewässerung der Felder, eine jahrhundertelange Tradition. Viele davon sind jedoch völlig verschlammt und damit unbrauchbar geworden.

Mit nur einer Reisernte zur Monsunzeit ist die Erntemenge zu gering für die Bauernfamilien. Die Menschen hungern und müssen abwandern.



Die Instandsetzung des *Biri Thammenna Wewa* im Distrikt *Kurunegala* sorgt für eine Wasserversorgung der Reisfelder von 23 Familien während des ganzen Jahres. In der Regenzeit wird das Wasser gespeichert, um damit auch während der Trockenzeit die Felder bewässern zu können. Eine zweite Reisernte wird möglich, die Menschen haben wieder genug Nahrung zum Überleben.

Sri Lanka

Projekt  
3149

Entwicklungshilfeklub

# Was

Wiederherstellung  
eines alten  
Wasserreservoirs

# Wo

**Sri Lanka**

*Biri Thammenna,*  
Distrikt Kurunegala



# Wer

Entwicklungshilfe**klub**  
in Zusammenarbeit mit:

*Swarna Hansa*  
(Projektträger)

*Gallege*  
*Punyawardana*  
(Projektleiter)

# Wieviel

**3.870,- Euro**

für Aushubarbeiten,  
die Erneuerung des  
180 Meter langen  
Dammes und eine  
neue Schleuse mit  
Überlauf

**Projekt 3149**

Stand: Juni 2018

Ihre Spende ist  
steuerlich absetzbar

## Instandsetzung des *Biri Thammenna Wewa*

### Jahrhundertealtes Wissen verloren

*„Wasserreservoirs haben eine jahrhundertealte Tradition in Sri Lanka. Das während der Regenzeit gesammelte Wasser diente zur Bewässerung während der Trockenzeit. Aber die meisten dieser traditionellen Wasserreservoirs, die sogenannten Wewas, erfüllen ihre Funktion schon lange nicht mehr. Das Wissen um ihre Bedeutung ging langsam verloren und notwendige Instandhaltungsarbeiten wurden vernachlässigt. Viele Wewas sind völlig verschlammte und von Pflanzen überwuchert“,*

erklärt *Gallege Punyawardana*, der Projektleiter unseres Projektpartners *Swarna Hansa Foundation*.

### Eine Ernte reicht nicht aus

Die nördliche Region des Landes wird vom Südwest-Monsun nicht erreicht, und es gibt hier eine Trockenperiode ohne Ernteerträge. Die fruchtbaren Anbauflächen können nur von Oktober bis Jänner während des Nordost-Monsuns bewässert werden. Diese eine Ernte reicht nicht aus und viele Familien verlassen ihre Dörfer.

### Kein Dorf ohne Wewa

*Gallege Punyawardana* wird nicht müde uns zu versichern: *„Kein Dorf ohne Wewa!“* Seiner Erfahrung nach kann ein Dorf nur mit einem *Wewa* auf Dauer existieren. Künstliche Bewässerung ist notwendig, um eine Veränderung für die Menschen zu bewirken. Die revitalisierten *Wewas* haben die Funktion, während der Regenzeit des Nordost-Monsuns das Wasser aufzufangen. Durch eine Schleuse wird in der Trockenzeit das Wasser über Gräben auf die Reisfelder geleitet.

Das *Biri Thammenna Wewa* ist eines der ca. 50.000 Wasserreservoirs in Sri Lanka. In seiner Umgebung kann derzeit nur ein kleines Gebiet landwirtschaftlich genutzt werden, denn das desolate *Wewa* kann kein Wasser mehr speichern. Der Damm war mit der Zeit durch Unwetter Stück für Stück weggeschwemmt worden.

### *Biri Thammenna Wewa*

Bei der Wiederherstellung soll der angesammelte Schlamm ausgebaggert und der Damm komplett neu aufgeschüttet werden. Ein neues Schleusentor wird errichtet und auch ein Überlauf, damit das Wasser ablaufen kann und der Damm nicht zerstört wird, wenn es im Übermaß regnet. Das so instandgesetzte *Wewa* wird genügend Wasser speichern, um die Reisfelder zwei Mal im Jahr bewässern zu können. 23 Familien werden dann genug Nahrung produzieren können, um satt zu werden und auch ein kleines Einkommen erwirtschaften können.

*Gallege Punyawardana* berichtet:

*„Der junge Dorfvorsteher Ekanayaka Mudiyansele Gamini kam zu mir, als wir das Wewa in Palugaha wiederherstellten. Er war begeistert, denn von den örtlichen Politikern und Regierungsbeamten bekamen sie keine Unterstützung zur Revitalisierung ihres Wewa. Die Menschen sind so arm, dass zwölf der 23 Familien im Dorf von Nahrungsmittelrationen der Regierung leben. Die Menschen hier hungern manchmal tagelang, sind aber zu stolz, um das auch zu erzählen. Das Wasser aus dem Wewa wird den Familien in der Trockenzeit eine zweite Reisernte ermöglichen und der Hunger ist besiegt.“*

### Unser Beitrag

Die Kosten für die Sanierung des *Biri Thammenna Wewa* betragen 3.870,- Euro. Der Schlamm wird ausgebaggert, der 180 Meter lange Damm neu aufgeschüttet, ein Schleusentor und ein Überlauf werden neu errichtet.



## Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at  
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAAATWWXXX